

Stand: 08.02.2010

Projekt: Aufbau einer Beobachtungsstation Gut Schäferhof am Appener See

Träger: Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie

I. Gesamtkonzept: Gestaltung eines Naturerlebnisraums auf dem Gut

Schäferhof / Appener See unter Berücksichtigung pädagogischer und sozial-integrativer Aspekte

- Liegenschaft Gut Schäferhof und Appener See

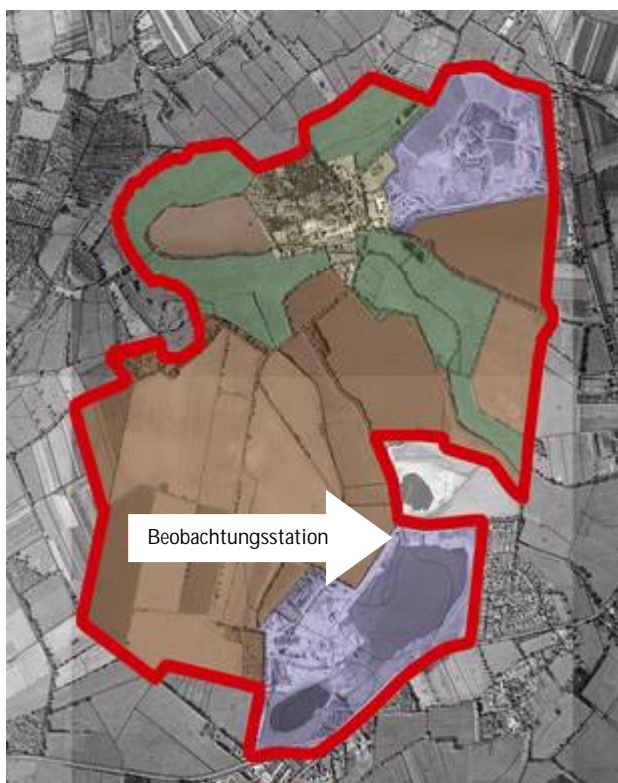
Der Raum Appen ist eine geologische Besonderheit, da bis zu 2 Millionen Jahre alten Schichten des Quartärs auf sehr engem Raum vorliegen. Außerdem finden sich in den von der Erosion geprägten Schichten der Hohen Geest verschiedene eiszeitliche Ablagerungen.

Der Appener See selber ist erst in den letzten 30 Jahren aufgrund von Sand- und Kiesabbau durch die Firma Heidorn entstanden. Nach dem Abbau verfüllte sie einen Teil des Sees mit Erdmaterial aus Baustellen und gab die Fläche (7,5 ha) an die Stiftung als Grundeigentümerin zurück.

Nach der Rückgabe wurde die Fläche rindgerecht eingezäunt. In Kooperation mit der Stiftung Naturschutz sollen dort Rinder gehalten werden. Die Rinder der Stiftung Naturschutz und das seit dem Neolithikum in Appen kulturell überformte Naturerbe bilden somit die Kulisse für den Naturerlebnisraums.

Abb.1: Übersichtskarte

- Flächen des Naturerlebnisraum mit dem Standort für die Beobachtungsstation





- Hintergrund Stiftung

Seit über 100 Jahren betreibt die Stiftung auf dem Schäferhof in Appen stationäre Wohnungslosenhilfe. Im Jahr 2007 ist die Stiftung eine besondere Kooperation mit dem Lebenshilfewerk Pinneberg gemeinnützige GmbH eingegangen, um mit diesem Partner die Landwirtschaft des Gutes Schäferhof neu auszurichten und mit einem sozialen Zweck zu verknüpfen.

Bereits im September 2009 wurde ein integrativ betriebener Reiterhof mit ca. 60 Plätzen für Pensionspferde in Betrieb genommen wird. Sowohl im gärtnerischen Berufsbildungsbereich als auch im Garten- und Landschaftsbau sind bereits Personengruppen des Lebenshilfewerkes auf dem Schäferhof tätig.

- Das Konzept

In Kooperation mit dem Garten- und Landschaftsbau sowie den „grünen“ Berufsbildungsbereichen des Lebenshilfewerkes Pinneberg möchte die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie einen Naturerlebnisraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung und / oder sozialen Benachteiligungen schaffen. Das Konzept umfasst die Errichtung eines Aktionszentrums mit einem Schau- und Lehrgarten am Hofgelände, einen Naturpfad, verschiedene Schautafeln und eine Beobachtungsstation am Appener See.

Der Naturpfad soll die Besucher vom Aktionszentrum mit einem Schau- und Lehrgarten zum Appener See mit seiner Beobachtungsstation führen. Zwischenstationen werden mit anschaulichen Bildmaterialien, die Besucher über Archäologie, Ökologie, Geologie und die heimische Tierwelt informieren.

Als Treffpunkt, Start und Ziel des Naturerlebnisraumes soll das Aktionszentrum am Hofgelände fungieren. Dort wird es ein geeigneter Sammelplatz für Gruppen entstehen. Zudem können die sanitären und infrastrukturellen Gegebenheiten des Hofes genutzt werden. Auf die Besucher sollen dort bereits Tastkästen und / oder Akkustikkästen sowie kindgerechte Bildtafeln warten, die auf die historische Reise in die Natur einstimmen. Nachgebildete Werkzeuge und Gefäße sollen den historischen Werdegang des Menschen in der Landschaft von der Steinzeit bis heute zusätzlich verdeutlichen. Auch die Entwicklung der Nutztierhaltung wird eine wesentliche Komponente sein. Von Vorteil ist hier, dass das Gut Schäferhof immer noch landwirtschaftlich tätig ist.

In regelmäßigen Abständen sollen Veranstaltungen mit thematischem Bezug zum Naturerlebnisraum das Angebot ergänzen. Dazu sollen die Aktivitäten in einem monatlichen Veranstaltungskalender veröffentlicht werden. Angedacht sind z.B. die steinzeitliche Werkzeugherstellung, das Flechten von Weidenkörben, das Herstellen von Tongefäßen sowie geschichtliche Führungen durch die Steinzeit.

Da sich der Name Schäferhof aus der Nutzungsgeschichte ableitet, soll ein „Schäferhof-Maskottchen“ entwickelt werden. Als Symbol schafft es so eine Marke Schäferhof und sorgt für einen Wiedererkennungswert, da die Besucher auf ihrer Tour durch den Naturerlebnisraum führt und begleitet.

Die Stiftung verbindet mit dem Konzept und dessen Umsetzung ihren sozialen diakonischen Auftrag mit dem Ziel, das übernommene Kultur- und Naturerbe zu bewahren sowie Natur beobachtbar zu machen.

II. Förderprojekt: Aufbau einer Beobachtungsstation Gut Schäferhof am Appener See

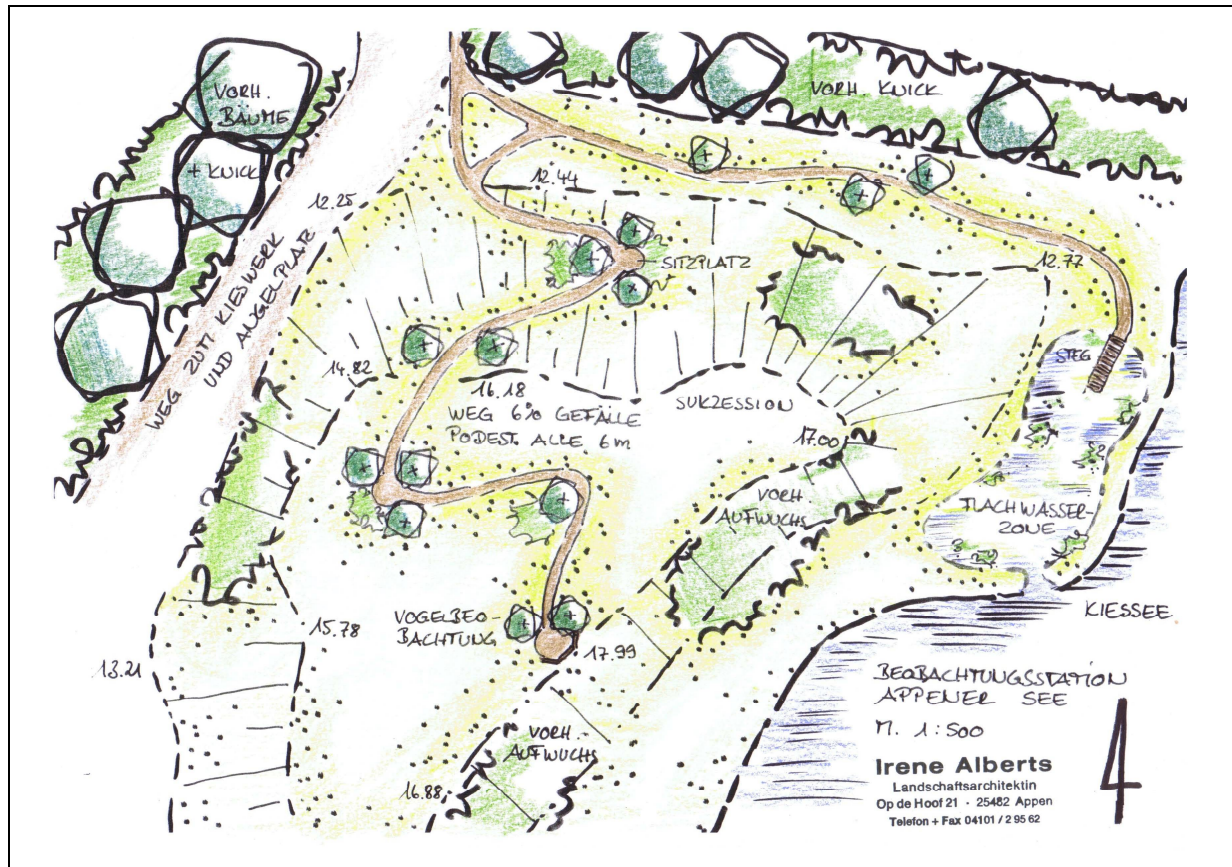
Die Beobachtungsstation fügt sich in das Netzwerk des Naturerlebensraums ein. Ausgehend vom Aktionszentrum soll der Besucher die Beobachtungsstation am See nach einem Fußmarsch von 30 Minuten erreichen.

Das Angebot der Beobachtungsstation richtet sich an Naherholungssuchenden, aber auch an Kindergartengruppen, Schulklassen, Freizeithäusern und andere interessierte Institutionen.

Dabei ist sie für Kindergartengruppen und Schulklassen sowohl in geschichtlicher und kultureller, als auch in biologischer Hinsicht interessant, da am Appener See eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren beobachtet werden kann. Geplant ist eine Beobachtungsplattform, von der durch eine Palisadenwand mit Guckschlitzen Wasservögel beobachtet können werden. Außerdem wird die Plattform einen weiten Rundumblick in die Landschaft ermöglichen. Weiterhin wird ein Teil des Uferbereiches als Flachwasserzone gestaltet werden, um Beobachtungsmöglichkeiten für Kleinstlebewesen zu schaffen.

Eine Aussichtsplattform dieser Art ist in der Region noch nicht vorhanden, insbesondere fehlen Aussichtspunkte, die barrierefrei gestaltet sind. Die geplante Beobachtungsstation ergänzt daher vorhandene Zielpunkte für Naherholung und Tagestourismus.

Abb. 2: Zeichnung Beobachtungsstation Gut Schäferhof am Appener See



Die Barrierefreiheit wird beim Bau der Beobachtungsstation ein besonderer Schwerpunkt sein. Allein im Kreis Pinneberg werden bspw. im Jahresdurchschnitt. ca. 2000 Menschen mit Behinderung im Alter von 0 – 70 Jahren in unterschiedlichen Institutionen betreut. In der Planung der Beobachtungsstation



bachtungsstation und der Naturerlebnisangebote wurde dies berücksichtigt, da die Station für alle gesellschaftlichen Gruppen gut zugänglich sein soll. Dies schließt Menschen mit Behinderungen, die aufgrund ihrer Behinderung Defizite in ihrer Mobilität haben, ebenso ein wie ältere Personen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind.

Insgesamt sollen mit der Beobachtungsstation als integrativer Bestandteil des Naturerlebnisraumes Appener See folgen Ziele verwirklicht werden:

- Naherholung mit Naturerlebnis
- Darstellen der Landschaftsentwicklung von der Eiszeit bis heute
- Vorstellen der geologischen Besonderheiten des Schäferhofgeländes
- Archäologie und Ökologie erlebbar machen
- Wahrung des kulturell überformten Naturerbes Schäferhof
- Umweltpädagogische Bildung
- ökologische Landschaftspflege

Bei der Umsetzung der Ziele wird darauf geachtet, dass sich mit der arbeitstherapeutischen Zielsetzung auch Ziele der Umweltbildung realisieren lassen. Ökologische Landschaftspflege geht hier Hand in Hand mit beruflicher Bildung und schließt auch die interessierte Öffentlichkeit ein.

Das Projekt profitiert dabei verstärkt von Kooperationen. So wurden bereits in der Entwicklungsarbeit unterschiedliche Akteure der Region eingebunden. Für das Projekt konnten Schulen, Kindergärten und Naturschutzorganisationen der Region gewonnen werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Fachleuten aus der Archäologie und Geologie. Ein weiterer interessierter Partner ist die Waldschule Klövensteen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wird auch bei der Realisierung und dem Betrieb der Beobachtungsstation von Bedeutung sein. Bei der Errichtung und Pflege der Station werden Ehrenamtliche und Teilnehmer von Beschäftigungsprojekten des Schäferhofs maßgeblich beteiligt sein. Für die experimental-archäologische Anleitung sowie die historische und ökologische Bildung werden Experten als Projektpartner einbezogen, die in eigenverantwortlich tätig werden sollen.

Für die Stiftung bzw. den Schäferhof liegt der Hauptnutzen im Wesentlichen in der Realisierung der erwähnten pädagogischen und sozialintegrativen Ziele. Ein wirtschaftlicher Ertrag wird von dem Naturerlebnisraum und der Beobachtungsstation / Appener See nicht erwartet. Als Nutzen für die Stiftung sind noch die Imagepflege und die positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu nennen.

Bezug zur Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion

In der AktivRegion weist vor allem der Tagestourismus ein hohes Wachstumspotential auf. Dabei kommen die Naherholungssuchenden primär aus der Metropolregion Hamburg. Innerhalb dieser strukturellen Gegebenheiten ist auch das Projekt der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie zu betrachten.

Das Projekt auf dem Schäferhof in Appen im Rahmen des Gesamtkonzepts entspricht der IES im Handlungsfeld Naherholung und Tourismus sehr gut, da entsprechend der Strategie neue Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote entwickelt werden (Vgl.: IES, S.38).



Es unterstützt die Etablierung des ländlichen Raums der Region als Naherholungsgebiet der Hamburger Bevölkerung sowie der Bevölkerung der städtischen Bereiche des Kreises Pinneberg.

Die unmittelbare Nähe des Schäferhofs zum Großraum Hamburg erleichtert die Erreichbarkeit bzw. vermindert die Fahrzeit, was das Verkehrsaufkommen reduzieren hilft und somit als positiv bezügl. der Klimaproblematik zu bewerten ist (Vgl. S.24).

Das Naherholungsangebot, das mit dem Projekt geschaffen wird, spricht sowohl die Zielgruppe der Best Ager als auch Familien mit Kindern an. Die Best Ager finden Informationen zum Wandel der Landschaft in der Region, Ökologie und Archäologie. Eltern mit Kindern profitieren zudem von umweltpädagogischen Angeboten.

Zusätzlich ist das Angebot auch für die ältere Bevölkerung nutzbar, da bei der Gestaltung des Naturraums und der Beobachtungsstation besonderer Wert auf die Barrierefreiheit gelegt werden wird.

Insgesamt deckt sich das Projekt mit mehreren Zielen aus dem Handlungsfeld Naherholung und Tourismus (Vgl.: S.43):

- Förderung des Tagestourismus und eines nachhaltigen Erholungstourismus
- Konzentration auf die Zielgruppen Familien und Best Ager sowie auf die Thema Kultur und Naturerlebnis
- Aufbau Regionale Akteursnetzwerke.

Weiterhin stützt das Projekt auch im Handlungsfeld Leben und Wohnen die IES der AktivRegion. Die einzelnen Bestandteile des Projekts fördern den Erhalt und die Entwicklung des ländlichen Erbes. Dadurch werden kulturelle Eigenheit und regionale Identität bewahrt (Vgl.: IES, S.42/43).

Das gesamte Projekt von der Umsetzung bis zur Realisierung steht zudem absolut im Einklang mit der dem zweiten Ziel des Handlungsfelds:

„Verbesserung der Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote unter anderem durch Vernetzung der Akteure und Angebote sowie Förderung der Entwicklung neuer Angebote, durch die Bereitstellung der erforderlichen Räume und Einrichtungen, die Stärkung der Arbeit der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure, durch bessere Ausstattung und Arbeitsmittel.“ (IES, S.42)

Kooperationen

Die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie als Eigentümerin der Flächen und das Lebenshilfwerk Pinneberg gemeinnützige GmbH kooperieren in diesem Projekt und sind maßgeblich verantwortlich.

Zudem sind weitere Akteure der Region eingebunden. Es wurde ein Gremium bestehend aus Vertretern von Schulen, Kindergärten und Naturschutzstationen eingerichtet, das entscheidend bei der Angebotsgestaltung mitarbeitet. Interesse hat auch die Waldschule Klövensteen signalisiert. Auch Experten aus Archäologie und Geologie begleiten das Projekt.



Kosten und Finanzierung

a) Kosten

Für die Umsetzung der Beobachtungsstation und alle weiteren im Gesamtkonzept enthaltenen Maßnahmen entstehen der Stiftung Hamburger Arbeiterkolonie-Kosten in Höhe von ca. 65.500 Euro. Mit knapp 34.000 Euro entfallen dabei etwas mehr als die Hälfte der Kosten auf das Projekt Aufbau einer Beobachtungsstation auf dem Gut Schäferhof am Appener See (Fördergegenstand).

Gesamtinvestition: ca. 65.500 Euro

Davon für die Beobachtungsstation (inkl. MwSt): 33.861,58 Euro

b) Finanzierung

Die Finanzierung aller Maßnahmen ist gesichert. An den Kosten für den Naturerlebnisraum ohne die Beobachtungsstation beteiligen sich das Land Schleswig-Holstein (10.000 €), Bingo (7.000 €), die Gemeinde Appen (ca. 4.300 €), die Diakonische Kranken- und Altenpflege sowie das Jugendpfarramt (je 1.000 €). Die Stiftung selber ist mit knapp 8.000 € beteiligt.

Der Finanzierungsplan der Beobachtungsstation stellt sich wie folgt dar:

Eigenanteil	10.647,93 €
Angler	1.000,00 €
Stiftung Sparkasse	10.000,00 €
Öffentliche Förderung (45 %):	
davon AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest (24,75 %)	6.717,51 €
davon Gemeinde Appen (ca. 16,9 %)	4.496,14 €
davon Stiftung Naturschutz (ca. 3,35 %)	1.000,00 €

Summe 33.861,58 €

Planungsstand/Projektstand

Die Planungen für das Projekt sind abgeschlossen. Alle Baumaßnahmen auf dem Gelände des Schäferhofs im Zusammenhang mit dem Projekt sind zulässig. Weitere Anträge zur Förderung des Projekts wurden eingereicht.

Mehrere ökologische Teilprojekte auf dem Weg zum Naturerlebnisraum wurden bereits mit Hilfe von Maßnahmeteilnehmer der Stiftung realisiert. Dazu gehören:

- Anlage von Feldgehölzen,
- Kopfweidenanlage entlang von Wasserläufen,
- Anlage und Pflege einer Streuobstwiese,
- Anlage eines Krötenzauns am Schäferhofweg,
- Anbringen von Nistkästen im Baumbestand
- Bauten des Wassererlebnispfades Hetlingen.



AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel.: 04122/2456

E-Mail: info@aktivregion-pinneberg.de

Umsetzungszeitraum

Das Projekt soll innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Als Starttermin ist der 01. April 2010 vorgesehen.

In seiner Sitzung am 11.03.2010 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschlossen, das Projekt aus seinem Grundbudget zu fördern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com